



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung, Mobilität
Verkehrsüberwachung
Außendienst und Technik
KVR-I/42**

Ruppertstr. 19
80466 München

I. An den
Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramerdorf-Perlach
z. Hd. Herrn Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München



Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

10.09.2020

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00051 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach
vom 27.05.2020

Sehr geehrter Herr Kauer,

bei dem Antrag des Bezirksausschusses 16 – Verbesserung der Kontrollen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Hofangerstraße und Staudingerstraße und Aufstellen von Dialog-Displays in der Hofangerstraße - handelt es sich um ein Angelegenheit der laufenden Verwaltung. Eine Behandlung im Stadtrat ist daher nicht erforderlich.

Zu Ihrem Antrag ist aus Sicht der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) Folgendes auszuführen:

Die Hofangerstraße ist seit mehreren Jahren Bestandteil des Messprogramms der KVÜ, welches derzeit mehr als 800 Messörtlichkeiten im Stadtgebiet Münchens umfasst. Der Straßenzug wurde und wird bereits verstärkt zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen angefahren. Leider bestehen für unsere Radarmessfahrzeuge insbesondere im Teilabschnitt zwischen Berger-Kreuz-Straße und Heinrich-Wieland-Straße aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der bestehenden Parksituation erhebliche technische und rechtliche Einschränkungen, welche dazu führen, dass geplante Kontrollen sehr häufig nicht stattfinden können. Diesem Sachverhalt wurde seitens der KVÜ dahingehend Rechnung getragen, dass im Rahmen der bestehenden Ressourcenverfügbarkeit auch das Ende des Jahres 2017 beschaffte effizientere Lasermessfahrzeuge zum Einsatz kommt. Aufgrund all dieser Maßnahmen konnten dieses Jahr bereits 18 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden – die Beanstandungsquote liegt hier mit einem aktuellen Wert von 7,82% erfreulicherweise sehr deutlich unter dem stadtweiten Durchschnitt von zuletzt 11,3%. Dabei wurden bisher fast

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 7.30-12.00 Uhr

Di 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr

Do 8.30-15.00 Uhr

Internet:

www.kvr-muenchen.de

ausschließlich geringfügige Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt, welche nach dem bundeseinheitlichen Bußgeldkatalog lediglich mit Verwarnungsgeldern zu ahnden waren – gravierende Geschwindigkeitsverstöße stellten bisher eine seltene Ausnahme dar. Dies gilt im Großen und Ganzen auch für den besonders erwähnten Abschnitt zwischen Berger-Kreuz-Straße und Staudingerstraße. Da sich hier noch seltener Aufstellmöglichkeiten für die Messfahrzeuge der KVÜ ergeben, haben wir den Antrag des Bezirksausschusses 16 zum Anlass genommen, dort ein Verkehrszählgerät für eine Woche einzusetzen. Im Gesamtergebnis ermittelten wir auch hier eine leicht unterdurchschnittliche Beanstandungsquote von 10,45%.

Die KVÜ nimmt den aktuellen Antrag des Bezirksausschusses auch weiterhin zum Anlass, die Hofangerstraße im Rahmen der bestehenden rechtlichen, technischen und organisatorischen Möglichkeiten verstärkt zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen anzufahren.

Die Staudingerstraße wurde im Herbst des vergangenen Jahres in das regelmäßige Messprogramm der KVÜ aufgenommen und wird im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten und Ressourcenverfügbarkeit seither wegen der dortigen Priorisierungsgründe (Schule, Altenwohnstift, Sportanlage) intensiv zwecks Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen angefahren. Da auch hier teils erhebliche technische und rechtliche Einschränkungen bestehen, wird neben der Radarmesstechnik ebenfalls das Lasermessfahrzeug immer wieder eingesetzt. So konnten in der Staudingerstraße bisher 26 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden – die Beanstandungsquote liegt mit einem Wert von 13,91% Etwas über dem stadtweiten Durchschnitt (11,3%), weshalb die Staudingerstraße derzeit bis auf Weiteres als besondere Schwerpunktmeßörtlichkeit behandelt wird. Dementsprechend wird der Straßenzug deutlich verstärkt zu Kontrollzwecken durch die Messfahrzeuge der KVÜ angefahren.

Zur Thematik des Aufstellens von Dialogdisplays in der Hofangerstraße hat der hierfür zuständige Fachbereich Verkehrssicherheit/Schulwegsicherheit des Kreisverwaltungsreferates Nachfolgendes mitgeteilt:

Am 12.12.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 09768) wurde durch den Stadtrat der Beschluss gefasst, einen Pilotversuch durchzuführen, der den Einsatz von Dialogdisplays zum Inhalt hat. Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 kommen 10 Geräte (5 Einheiten) innerhalb von zwei Jahren an wechselnden Standorten im Stadtgebiet München zum Einsatz. Pro Versuchsjahr werden die Dialogdisplays für jeweils acht Wochen (davon zwei Wochen verdeckt, vier Wochen aufgedeckt und nochmals zwei Wochen verdeckt) in einem Stadtbezirk aufgestellt. Die Standorte wurden zu Beginn des Versuchs von den Bezirksausschüssen vorgeschlagen. Für den Stadtbezirk 16 wurde die Weidener Straße für das erste und die Hofangerstraße für das zweite Versuchsjahr durch den Bezirksausschuss als Primärstandort benannt und wunschgemäß vom 05.11.2018 bis 30.12.2018 in der Weidener Straße und vom 04.11.2019 bis 29.12.2019 in der Hofangerstraße aufgestellt.

Nach Ablauf der zwei Jahre wird das Kreisverwaltungsreferat die Daten erheben und auswerten sowie einen Erfahrungsbericht erstellen und diesen dem Stadtrat, inkl. eines Vorschlags für das weitere Vorgehen, vorlegen.

Um die Gleichbehandlung aller Bezirksausschüsse zu gewährleisten sowie im Hinblick auf das geschilderte Verfahren, kann dem Wunsch nach einer erneuten Aufstellung von Dialogdisplays in der Hofangerstraße leider nicht nachgekommen werden.

Gleichwohl wird der Stadtrat mit dem zukünftigen Einsatz von Dialogdisplays im Stadtgebiet befasst. In diesem Zusammenhang ist, eine positive Stadtratsbefassung vorausgesetzt, ein nochmaliger Einsatz der Geräte in der Hofangerstraße nicht ausgeschlossen.

Die verspätete Erledigung bitten wir zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen